

An die Côte d'Azur mit Erasmus+

Über unsere Lehrerin Frau Elbers erhielten wir die Möglichkeit, uns für das Erasmus+ Programm zu bewerben. Dafür mussten wir einen Lebenslauf und ein Anschreiben verfassen sowie einen Englischtest absolvieren. Alle Unterlagen gingen anschließend an Herrn Eckloff, der die weitere Organisation übernahm. Nach rund zwei Monaten erhielten wir schließlich die Zusage für ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in Frankreich.

Wir – Finn und Luca – wurden dem internationalen Logistikunternehmen Dachser im schönen Les Arcs zugeteilt.

Am 05. Oktober 2025 starteten wir gemeinsam mit Frau Elbers und zwei weiteren Teilnehmenden von Hamburg aus Richtung Nizza. Dort wurden wir von Herrn Eckloff empfangen, der bereits einige Tage zuvor mit dem Auto angereist war. Nach der Ankunft am Flughafen verabschiedeten wir uns von Frau Elbers, Herrn Eckloff und den anderen beiden – von nun an waren wir für die kommenden drei Wochen auf uns allein gestellt.



Um flexibel zu sein, liehen wir uns in Nizza einen Mietwagen, mit dem wir sowohl unsere Arbeitsstelle als auch Ausflugsziele gut erreichen konnten. Die erste Nacht verbrachten wir in einem kleinen Apartment in Le Muy, bevor wir am nächsten Morgen in ein bereits im Voraus gebuchtes Mobilheim auf einem Campingplatz zogen.

Am Nachmittag trafen wir uns bei Dachser mit Frau Elbers und Herrn Eckloff, um eine Einführung in das Unternehmen zu erhalten. Wir bekamen unseren Abteilungsplan und eine Übersicht über die kommenden Wochen – danach war bereits Feierabend.

In den ersten anderthalb Wochen waren wir im Büro eingesetzt und durften verschiedene Abteilungen kennenlernen – darunter die Tourenplanung, den Kundenservice und die Charterabteilung. Aufgrund der Sprachbarriere war es manchmal eine kleine Herausforderung, alles zu verstehen, doch mit ein wenig Englisch, Händen und Füßen klappte die Kommunikation erstaunlich gut.

Nach dieser Zeit im Büro wechselten wir in den Lagerbereich und lernten dort die praktischen Abläufe der Logistik kennen. Wir durften Waren mit sogenannten Stehameisen an ihren Platz fahren, sie scannen, LKWs be- und entladen sowie Leergut sortieren. So konnten wir die täglichen Aufgaben in einem internationalen Logistikunternehmen hautnah erleben.

In unserer Freizeit nutzten wir die Gelegenheit, die wunderschöne Côte d'Azur zu erkunden. Wir besuchten Städte wie Fréjus, Saint-Tropez, Antibes, Gattières und natürlich Nizza. Die mediterrane Architektur, das freundliche Miteinander der Menschen und das warme Oktoberwetter machten jeden Ausflug zu einem Highlight. Besonders empfehlen können wir den Aussichtspunkt „Colline du Château“ in Nizza – von dort hat man einen atemberaubenden Blick über die Stadt und die Promenade.



Auch wenn drei Wochen in einem fremden Land zunächst eine große Herausforderung waren, würden wir diese Erfahrung jedem weiterempfehlen, der die Möglichkeit dazu bekommt. Wir haben nicht nur fachlich, sondern auch persönlich viel gelernt – etwa, selbstständig zu handeln, Sprachbarrieren zu überwinden und über den eigenen Schatten zu springen.

Wir sind sehr dankbar, dass sowohl unsere Schule als auch unsere Ausbildungsbetriebe uns diese Reise ermöglicht haben. Es war eine unvergessliche Zeit, in der wir ein wunderschönes Land mit

all seinen Facetten kennenlernen durften.

